

PRÄSENTATION

Jedes Friedensprojekt wird auf drei verschiedene Arten vorgestellt:

- als Fotoserie, kommentiert durch Sprechtexte,
- als Fotoserie, mit meditativer Musik unterlegt,
- als Fotoübersicht.

Zahlreiche Interviews ergänzen die Präsentationen.

Ausdruckbare Materialseiten informieren über die Hintergründe der Konflikte. Zusätzlich werden die wichtigsten Länderdaten genannt.

ZUR VERTIEFUNG

Weitere Materialien:

www.friedenspaedagogik.de
www.peace-education.net

Weitere Informationen zu Peace Counts *project*:
www.peace-counts.org

Petra Gerster mit Michael Gleich: Die Friedensmacher.

260 S., zahlreiche Fotografien. Gebunden mit Multimedia CD-ROM. Großformat, durchgehend vierfarbig. Carl Hanser Verlag. München 2005. ISBN 3-446-40312-4

TECHNIK

„Peace Counts“ ist eine Acrobat®-Anwendung und kann daher sowohl unter Windows als auch unter Mac OS benutzt werden.

Alle Programmdateien sind offen zugänglich („open source“).

Die CD-ROM enthält ca. 25 Videos und mehr als 300 Sprechsequenzen.

Alle Seiten sind ausdrückbar.

Die Anwendung läuft vollständig von der CD-ROM. Es werden keine Anwendungsdateien auf die Festplatte kopiert.

Die CD-ROM ist eine Multi-Media-Anwendung für Acrobat und Quicktime.

Acrobat-Reader und Quicktime können – falls nötig – im Internet sowohl für Windows als auch für Mac OS über folgende Seiten bezogen werden:
www.quicktime.com
www.adobe.de/products/acrobat/readstep.html

Lesen Sie zu ihrer ausführlichen Information die „read_me“-Datei auf der CD-ROM.



Die Erfolge der Friedensmacher



Peace Counts

2005 – die besten Reportagen



Institut für
Friedenspädagogik Tübingen e. V.



Peace Counts *project*

Die Erfolge der Friedensmacher

Ziel von Peace Counts *project* ist es, weltweit Vorbilder für Frieden zu recherchieren, zu dokumentieren und für ein breites Publikum aufzubereiten.

Die Best Practice-Beispiele umfassen: charismatische Friedensstifter; gewaltfreies Zusammenleben von Menschen unterschiedlicher Hautfarbe, Herkunft, Kultur; Friedensschlüsse in Bürgerkriegsregionen; Integration Jugendlicher durch Sport; professionelle Konfliktschlichter.

Die grundlegende These lautet: Peace is possible! Gerade weil der Mainstream öffentlicher Meinungen von Kriegsgedanken beherrscht wird, lohnt es, eine „Kultur des Friedens“ weiter zu entwickeln.

Peace Counts bedeutet auch: Frieden zahlt sich aus! Wir zeigen den engen Zusammenhang zwischen Stabilität einerseits und nachhaltiger wirtschaftlicher Entwicklung andererseits auf, die so genannte Friedensdividende.

Um möglichst viele Menschen zu erreichen, setzt das Projekt auf Multimedia. Die Inhalte werden über die Medien Buch, Magazin, Hörfunk, Fernsehen und Internet verbreitet sowie als Lehrmaterialien für Schulen und auf Peace Counts Foren angeboten.

Michael Gleich, Peace Counts *project*



Peace Counts *foundation*

Die CD-ROM „Peace Counts“ stellt zehn Friedens-Projekte aus den Regionen Nordirland, Naher Osten, Sri Lanka, Mazedonien, Afghanistan, Kolumbien, Japan, Philippinen, Südafrika und Mali vor.

Des Weiteren werden in eigenen Sequenzen die Grundsätze des Friedensjournalismus und der Friedensfotografie aufgezeigt sowie Hintergründe, Ziele und Arbeitsweise von Peace Counts *project* dargestellt.

Eine eigene Sequenz beschäftigt sich mit dem Thema „Wie man Frieden macht“.

Zu allen multimedialen Sequenzen gibt es ausdrückbare Hintergrundinformationen und Arbeitsmaterialien.

I M P R E S S U M

Peace Counts. Die Erfolge der Friedensmacher. 2005 – die besten Reportagen

Herausgeber:

Institut für Friedenspädagogik Tübingen e.V.
Peace Counts *project*, München
© 2005, Institut für Friedenspädagogik Tübingen e.V.,
Corrensstr. 12, 72076 Tübingen, www.friedenspaedagogik.de

Idee, Konzeption und Realisation der CD-ROM:

Günther Gugel, Uli Jäger, Christoph Lang.
Institut für Friedenspädagogik Tübingen e.V. (ift)
in Zusammenarbeit mit dem Peace Counts *project*.

Förderung:

Die Erstellung dieser CD-ROM wurde gefördert von der Bundeszentrale für politische Bildung, der Berghof Stiftung für Konfliktforschung und dem Peace Counts *project*.
Peace Counts *project* wird gefördert vom Auswärtigen Amt.

Gestaltung, technische Realisation:

Studio für Mediendesign Christoph Lang, Rottenburg a. N.

Musik:

Kai Arend, Horb-Dettingen
© Kai Arend, www.tonstudio-arend.de

Sprecherin:

Michelle Tabu, Stuttgart

Sprecher:

Henrik van Y, Stuttgart

Sprecherin der englischen Fassung der Reportage

Sri Lanka:

Susan Jones

Tonaufnahmen:

Tonstudio Kai Arend, Horb-Dettingen

Videos:

Alle Videos: © 2005 Institut für Friedenspädagogik Tübingen e.V.

Reportagen:

ISRAEL/PALÄSTINA – Text: Michael Gleich, Fotos: Frieder Blickle / Bilderberg

NORDIRLAND – Text: Michael Gleich, Fotos: Uli Reinhardt / Zeiteinspiegel

MAZEDONIEN – Text: Michael Gleich, Fotos: Uli Reinhardt / Zeiteinspiegel

SRI LANKA – Text: Michael Gleich, Fotos: Paul Hahn / laif

MALI – Text: Uschi Entenmann / Zeiteinspiegel, Fotos: Uli Reinhardt / Zeiteinspiegel

SÜDAFRIKA – Text: Uschi Entenmann / Zeiteinspiegel, Fotos: Uli Reinhardt / Zeiteinspiegel

PHILIPPINEN – Text: Uschi Entenmann / Zeiteinspiegel, Fotos: Paul Hahn / laif

JAPAN/PEACE BOAT – Text: Michael Gleich, Fotos: Uli Reinhardt / Zeiteinspiegel

KOLUMBIEN – Text: Uschi Entenmann / Zeiteinspiegel, Fotos: Uli Reinhardt / Zeiteinspiegel

AFGHANISTAN – Text: Bernd Hauser, Fotos: Paul Hahn / laif

Fotos:

Frieder Blickle / Bilderberg, Paul Hahn / laif, Uli Jäger, Christoph Lang, Uli Reinhardt / Zeiteinspiegel

Hörsequenzen, Tondokumente:

Interview mit Peter McGuire und Joe Doherty: © Heiner Wember; Interview mit Barbara und Henner Papendieck:

© Heiner Wember; Peace-Boat-Hymne: © Heiner Wember;

Gespräch mit Abt Benedikt: © Christiane Glas

Recherchen zu Konflikt- und Länderdaten:

Judith Eble

Hinweis:

Für Schäden und Folgen, die aus dem Gebrauch dieser CD-ROM herrühren, übernehmen Autorinnen und Autoren sowie Herausgeber keine Haftung. Die Verantwortung für die Inhalte liegt bei den jeweiligen Autorinnen und Autoren.



DIE KONZEPTION

Die CD-ROM wurde als ein didaktisches Mittel für die Bildungsarbeit konzipiert. Sie wendet sich an Multiplikatoren und Gruppen im schulischen und außerschulischen Bereich.

Des Weiteren ist sie für Einzelpersonen, Eltern und Schülerinnen und Schüler (ab Sek. I) selbstständig nutzbar. Die CD-ROM greift als Multimedia-Anwendung die Möglichkeiten neuer Medien für die Bildungsarbeit auf.

Für Bildungseinrichtungen, Schulen, Institutionen und Behörden stellt die CD-ROM eine Fülle von Informationen und Auseinandersetzungsmöglichkeiten aber auch Serviceangebote wie Literatur und Internet-Ressourcen zur Verfügung. Der modulare Aufbau ermöglicht es, die einzelnen Themenbereiche und Sequenzen für verschiedene Alters- und Zielgruppen gezielt einzusetzen.

Die mediendidaktische Konzeption

Die Verbindung einer animierten Multimedia-Ebene mit der Möglichkeit, vertiefende Informationen in schriftlicher Form abzurufen ist die Grundlage der didaktischen Konzeption.

Die CD-ROM ist so konzipiert, dass jeder Themenbereich **vier miteinander verbundene Funktionsbereiche enthält:**

- **Multimediale Lerneinheiten:** Hier wird das jeweilige Thema mit Schrift, Bild, Ton und Videosequenzen behandelt. Auf dieser Ebene erschließt sich für den Nutzer die Multimedialität.
- Die **Hintergrundinformationen** beinhalten vertiefende Sachdarstellungen.
- Als **Arbeitsmaterialien** wurden die Projektbeschreibungen mit allen Bildern und den zugeordneten Textsequenzen aufgenommen. Ausgedruckt ergibt sich so eine kleine Ausstellung.
- Der **Service**-Bereich stellt weiterführende Hinweise wie Internet-Ressourcen, Literatur etc. zur Verfügung.

Alle thematischen Aspekte sind über das Register gezielt auswählbar. Alle Seiten können ausgedruckt werden.

DIE THEMEN



Joe Doherty und Peter McGuire gehörten in Nordirland verfeindeten und bewaffneten Untergrundgruppen an.

Beide saßen viele Jahre im Gefängnis. Heute arbeiten sie mit Kindern und Jugendlichen. Sie haben sich in Nordirland nie getroffen. Bei einem Peace Counts Forum in Berlin sahen sie sich zum ersten Mal.

Das Kloster Hagia Maria Sion, in dem Abt Benedikt und seine 16 Brüder leben, steht direkt an der Jerusalemer Stadtmauer.

Hier haben die Benediktiner auf der Demarkationslinie zwischen den Juden im Westen und den Muslimen im Osten ein bemerkenswertes Projekt geschaffen.

Ein blutiger Bürgerkrieg hat den Norden Sri Lankas zerstört und hunderttausende Menschen vertrieben.

Dort initiiert Rohini Narasingham („Singham“), ein Tamile mit deutschem Pass, Traumataschulen, Öko- und Wiederaufbauprojekte.

2001 eskalierte ein schwelender Konflikt in Mazedonien und führte zu heftigen Kämpfen zwischen Armee und albanischen UÇK-Rebellen.

Seit damals arbeitet die 33-jährige Tadschikin Elena Gulmadova im Auftrag der OSZE daran, das zerstörte Vertrauen zwischen den Volksgruppen in Mazedonien wieder herzustellen.



DIE THEMEN



Die Geschichte Afghanistans ist eine Geschichte von Kriegen und Konflikten. Sicherheit ist das Fundament des Friedens.

Deutsche Polizisten helfen seit 2002 ihren afghanischen Kollegen und fördern den Aufbau einer Zivilgesellschaft.

Medellín in Kolumbien ist eine gefährliche Stadt. Rechte und linke Gruppen und Banden terrorisieren die Bevölkerung.

Die Methode „Fútbol por la Paz“ zeigt Wege aus der Gewaltspirale. Mit Freunden organisiert John Jairo Fußballturniere, um in den Slums von Medellín Frieden zu stiften.

Japaner gründeten eine Friedensuniversität, die ständig rund um die Welt schippert.

Mit bis zu 1.000 Passagieren an Bord wirbt das Peace Boat für Völkerverständigung. Und dient als neutrale Plattform, auf der sich Vertreter verfeindeter Lager zu vertrauensvollen Gesprächen treffen.

Viele unsichtbare Fronten verlaufen durch Mindanao auf den Philippinen. Um nicht in die Schusslinie zu geraten, erklären sich Dörfer zu neutralen Peace Zones.

Einen echten Schutz gewähren die „Zonen des Friedens“ nur durch unabhängige Beobachter. Deshalb mobilisiert Pater Bert Layson eine gut funktionierende Waffenstillstandswacht.



In südafrikanischen Gefängnissen liefern sich Gangs mörderische Kämpfe.

Einzig die Mediatoren des Center for Conflict Resolution in Kapstadt können die Schwerkriminelnen besänftigen. Eine von ihnen ist Victoria Maloka.

Im Norden Malis herrschen Dürre und Armut. Aus purer Not heraus rebellierten die stolzen Tuareg gegen die Regierung im Süden.

Seit dem Friedensschluss 1995 fließt deutsches Geld in die gebeutelte Region – aber nur dann, wenn die einst verfeindeten Gruppen einträchtig zusammenarbeiten. Dafür sorgt das Ehepaar Papendieck.

WEITERE THEMEN

Wie man Frieden macht

- Friedensstifter und Friedensstifterinnen
- haben Visionen
- verfügen über einen starken Willen
- kennen sich mit Konflikten aus
- sind gute Netzwerker
- wissen dass Frieden ein Prozess ist
- sind kreativ und unkonventionell
- engagieren sich für den Wiederaufbau
- verfügen über Empathie
- sind eine neutrale Dritte Partei
- kennen sich selbst.

Friedensjournalismus – Frieden als Prozess darstellen

- Kriegsberichterstattung
- Medien haben Verantwortung
- Friedensfotografie
- Uli Reinhardt, Agentur Zeitenspiegel
- Friedensjournalismus
- Regeln für Friedensjournalismus
- Was die Mediennutzer tun können

Das Peace Counts project

- Die Erfolge der Friedensmacher
- Die Arbeit vor Ort
- Friedensstifter live – Das Berliner Gesprächsforum
- Peace Counts als Netzwerk
- Reaktionen, Erfahrungen, Schwierigkeiten